

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 98

Rubrik: Allerlei aus Hollywood

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß dieser Film keinen Geringeren als den fast olympischen Mr. Hearst, Amerikas Zeitungskönig, karikierte. Es folgte ein monatelanger Krieg zwischen RKO und Hearst, der mit Millionenklagen drohte und mit Boykott aller RKO-Filme in seinen vielen Blättern. Jetzt scheint RKO gesiegt zu haben. Der Film wird gezeigt werden, und

der Film ist sensationell! Es wird noch lange dauern, bis er nach Europa kommt, aber seit den Capra-Filmen hat man etwas so Kühnes und Neuartiges noch nicht gesehen. Uns interessiert vor allem die Tatsache, daß in dem edlen Wettstreit Film gegen Presse einmal der Film gewonnen hat, was immerhin von Bedeutung sein kann.

Allerlei aus Hollywood

Von Hans W. Schneider.

Vor überfülltem Haus wurde der hiesigen Schweizerkolonie kürzlich der Film «Unsere Armee» gezeigt. Oberstlt. René Gouzy, der den Film als Vertreter der Neuen Helvetischen Gesellschaft nach Amerika brachte, hielt einleitend eine kurze patriotische Rede. Er überbrachte nachträglich die Grüße und guten Wünsche von Giuseppe Motta, war doch seine Amerika-reise zu Lebzeiten des großen Staatsman-nes vorgesehen.

Noch selten sah ich soviel Begeisterung unter den Amerika-Schweizern, vielleicht nur damals, als «Füsilier Wipf» vorgeführt wurde. Wir alle, besonders wir Grenzbesetzer von 1914—18, waren über die Fortschritte in der Ausbildung und über die Modernisierung der Armee-Einheiten erstaunt. Wir sahen, daß die Schweiz — unsere liebe Heimat — in guten Händen ist.

Der Vorführung des Filmes ging ein kleines Bankett zu Ehren von Oberstleutnant Gouzy in einem Schweizer Restaurant in Hollywood voraus. Hier erzählte uns der joviale Offizier und Journalist von seiner Süd- und Nordamerikareise, wo er den Film fast in allen Staaten den Schweizern und interessierten und prominenten Amerikanern vorgeführt hat. Anwesend waren u. a. der Schweizerkonsul, Herr Dr. h. c. Otto Wartenweiler, der Kanzler, Herr Max Graf mit seiner Frau, Herr und Frau Ing. Paul Baumann, Kunstmaler Conrad Buff, Herr und Frau Dr. Fritz Frei, Herr und Frau Dr. Carl Herzog, Herr und Frau Emil Kluth, Herr und Frau Albert Kienast, Herr und Frau A. Meili. Die meisten der Herren haben als Offiziere während der Grenzbesetzung gedient; alte Erinnerungen wurden aufgefrischt und frohe Heimatklänge füllten den Abend.

Der Ausland-Schweizer sieht sehr gerne heimatliche Bilder. Schade nur, daß dies mit so viel Kosten und Umständen verbunden ist.

Wir hoffen, daß Bern nach dem Kriege diese für die Schweiz wertvolle Kulturpropaganda entsprechend unterstützen werde. Wie man mir mitteilt, hat die N. H. G. bereits die wichtigsten Vorarbeiten für die künftige Organisation geleistet.

Gute Filme sind auch in diesem Monat angelaufen, darunter einige schöne «B»-Filme, wie: «East of the River» (Warners) mit John Garfield und Brenda Marshall;

«Keeping Company» (MGM) mit Frank Morgan, Irene Rich etc. Unter den «A»-Filmen finden wir: «Chad Hanna» (20. Century Fox) mit Dorothy Lamour, Linda Darnell, Henry Fonda, eine Zirkusgeschichte aus den 90er-Jahren, mit gutem Ensemble; Regie führt Henry King; «Comrade X» (MGM) mit Hedy Lamarr, Clark Gable zeigt uns einen amerikanischen Journalisten in Moskau, der mit «Kamerad X» das Land verläßt oder verlassen muß — eine King Vidor-Produktion; «Flight Command» (MGM) mit Ruth Hussey, Robert Taylor, Walter Pidgeon, ist eigentlich für das amerikanische Publikum gedreht, es ist die eindrucksvolle Geschichte der modernen Luftwaffe, Spielleitung: Frank Borzage; «Four Mothers» (Warners) mit den Schwestern Lane, Gale Page, Claude Rains, Jeffrey Lynn ist ein schöner Familienfilm, aus dem täglichen Leben gegriffen, eine Fortsetzung der Serie mit William Keighley als Spielleiter; «Hudson Bay» (20. Cent. Fox) mit Paul Muni und Gene Tierney führt uns durch den großen Nordwesten, wo zwei «Trapper» mit Hilfe der freundlichen Indianer die Hudson Bay für den Pelzhandel erschließen, ein Meisterwerk von Irving Pichel; «The Invisible Woman» (Universal) mit Virginia Bruce und John Barrymore, ein Film, in dem ein großer Erfinder eine Frau für mehrere Stunden

«unsichtbar» macht, hat viele komische Situationen, Spielleitung: A. Edw. Sutherland; «Kitty Foyle» (RKO-Radio) mit Ginger Rogers ist ein Problemfilm, das moderne amerikanische Leben illustrierend. Mit ihrer Rolle in diesem Film hat Ginger Rogers den Akademiepreis gewonnen; Sam Wood führt mit viel Verständnis die Regie; «Love Thy Neighbor» (Paramount) ist ein weiterer Jack Benny-Unterhaltungsfilm; «No, No, Nannette» (RKO) mit Anna Neagle wurde nach der beliebten Operette gekurbelt, die vor Jahren Amerika im Sturm eroberte — eine Herbert Wilcox-Produktion; «The Philadelphia Story» (MGM) mit Katherine Hepburn, Cary Grant, James Stewart zeigt uns die verwöhnte reiche Frau, die ihre ganze Umgebung beherrscht, sich scheiden läßt und den gleichen Mann wieder heiratet — ein sehr guter Film voll köstlichen Humors, von George Cukor geschaffen; «Santa Fe Trail» (Warners) mit Oliva de Havilland, Errol Flynn, Raymond Massey ist ein historisches Dokument; ein religiöser Fanatiker will darin vor Lincolns Zeit die Neger befreien; die Rolle des Fanatikers wird von Massey glänzend gespielt — ein Michael Curtiz-Spitzenfilm; «This Thing called Love» (Columbia) mit Rosalind Russell und Melvyn Douglas ist ein Stück modernes Amerika, die Geschichte eines Erfinders und einer Journalistin, die eine «Ver-nunftsehe» eingehen — ein sehr lustiger Film unter der Spielleitung von Alexander Hall; «The Trail of the Vigilantes» (Universal) mit Franchot Tone, Peggy Moran und Warren William ist ein historischer Großfilm; es handelt sich um den Bau einer Telegraphenleitung, die durch die Indianer gefährdet wird; Regie hat Allan Dwan; «Victory» (Paramount) mit Betty Field und Fredric March führt uns in die Tropen, wo ein Grubenbesitzer alles verliert und, von internationalen Dieben auf seiner einsamen Insel bedroht, Sieger bleibt — ein spannender John Cromwell-Film.

Internationale Filmnotizen

SCHWEIZ

Ein französischer Großfilm entsteht in Basel.

Der bekannte französische Regisseur André Berthomieu, der seit kurzem zum Mitarbeiterstab der P.A.D.-Films in Genf zählt, wird demnächst in der Schweiz einen großen französischen Film drehen: «La Neige sur les Pas», nach dem Roman von Henry Bordeaux. Namhafte französische Darsteller, mit denen zurzeit Verhandlungen

schweben, sind für die Hauptrollen vorgesehen; die Aufnahmen sollen Ende April oder Anfang Mai in den Basler Studios beginnen.

Gastspiele bekannter Filmkünstler.

In den letzten Wochen bot sich wieder einmal Gelegenheit, international bekannte Filmstars in der Schweiz zu begrüßen. Pierre Blanchar brachte mit einem französischen Ensemble, dem auch Madeleine Robinson, Marcelle Praise und Jean Worms